



FDP - Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An  
Herrn Oberbürgermeister  
Peter Jung  
Rathaus, Wegnerstr. 7  
  
42275 Wuppertal

Es informiert Sie    Andrea Sperling  
Anschrift             Rathaus Barmen  
                              42275 Wuppertal  
  
Telefon (0202)        563-6272  
Fax (0202)            563-8573  
E-Mail                 sperling@fdp-wuppertal.de

Datum                 25.11.2005

**Drucks. Nr.**        **VO/1494/05**  
                              öffentlich

**Antrag**

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>14.12.2005</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>19.12.2005</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Hauptausschuss und der Rat mögen in ihren Sitzungen am 14.12.05 und 19.12.05 beschließen:

„Entscheidungen über die Ansiedlung von Discountern und anderen großflächigen Einzelhandelsbetrieben werden zurückgestellt, bis das regionale Einzelhandelskonzept in seiner Endfassung vorliegt. Hiervon betroffen sind nicht die Maßnahmen, für die bereits Schadensersatzansprüche an die Stadt im Falle einer Zurückstellung geltend gemacht werden können.“

**Begründung:**

Das regionale Einzelhandelskonzept soll im ersten Quartal 2006 in den Ausschüssen und Räten der beteiligten Städte beraten und verabschiedet werden. Damit liegt in Wuppertal seit mehr als 4 Jahren erstmals wieder eine konzeptionelle Orientierungs- und Beurteilungsgrundlage für die Ansiedlung von Discountern und anderen großflächigen Einzelhandelsbetrieben vor.

Bereits jetzt liegen sowohl für städtische als auch für private Flächen Anfragen bzw. Wünsche für die Ansiedlung erheblicher Einzelhandelsflächen vor. Das Stadtbild hat sich dadurch bereits nachteilig verändert und würde sich bei einer ungesteuerten Zulassung derartig großer Einzelhandelsflächen noch weiter wandeln und verschlechtern. Auch die bisher schon spürbaren negativen Auswirkungen für den Handel in den Innenstädten und Stadtteilzentren würden sich bei einer weiteren ungehinderten Ausbreitung der nicht

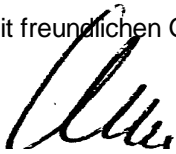
integrierten Handelsflächen noch erheblich verstärken. Bereits jetzt wird der Leerstand als problematisch angesehen.

Darüber hinaus bewirken die hohen Grundstückspreise, die für Einzelhandelsflächen gezahlt werden, dass mittelständische Unternehmen und erst recht Handwerker diese Grundstückspreise nicht bezahlen können und dadurch für diese – für die Stadt wichtigeren und arbeitsplatzintensiveren Nutzungen – nicht genügend Grundstücke zur Verfügung stehen.

Nach Untersuchungen des Städtetages werden durch die Ansiedlung von Discountern und großflächigem Einzelhandel auch mehr Arbeitsplätze vernichtet – nämlich in den Geschäften, die verdrängt werden - als durch die Ansiedlung der Discounter bzw. großflächigem Einzelhandel geschaffen werden.

Daher sollten zur Vermeidung regional und städtebaulich unverträglicher und unvertretbarer negativer Auswirkungen neuer Verkaufsflächen, die aufgrund einer fehlenden konzeptionellen Beurteilungsgrundlage entstehen können, alle Entscheidungen über laufende und neueingehende Ansiedlungswünsche und Bauvoranfragen von Discountern und großflächigen Einzelhandelsbetrieben zurückgestellt werden, bis das neue regionale Einzelhandelskonzept vom Stadtrat beschlossen wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Henke

– Fraktionsvorsitzender –